

## August Wilhelm von Schlegel an August Böckh

Berlin, 16. Juni [1841]

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Anmerkung</i>	Datum (Jahr) sowie Absende- und Empfangsort erschlossen.
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 557.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/777">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/777</a> .

[Berlin] d. 16<sup>ten</sup> Jun. [1841]

Hochgebietender Herr Präsident!

Ich beschwöre Sie fußfälligst, mir öftere Audienzen zu gewähren; ich bringe sonst meine Zeit hier ganz vergeblich zu. Ich versichre Sie daß ich sehr fleißig arbeite, und Tag und Nacht auf den Zweck meiner Reise bedacht bin: aber ohne mündliche Mittheilungen zwischen uns beiden, und vorläufig zwischen uns beiden allein, kann es nichts fruchten. Abends von sechs bis sieben Uhr können Sie sich ja wohl frei machen; ich bin gern bereit zu Ihnen zu kommen, aber ich müßte meine französischen Wörterbücher mitschleppen. Möchten Sie vielleicht morgen nach der Sitzung die paar Schritte zu meinem Gasthofe mit mir herüber kommen? Ich habe Ihnen wichtige aber gar nicht erfreuliche Offenbarungen vorzulegen.

Ganz der Ihrige

**Schl.**

### **Körperschaften**

Königliche Akademie der Wissenschaften (Berlin)

### **Orte**

Berlin

### **Werke**

Friedrich II., Preußen, König: Œuvres (1846–1856)